

Stadtmuseum Radolfzell

Veranstaltungen Februar – Mai 2025

Samstag, 22. Februar 2025

Finissage "Dorfleben. Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen"

Am vorletzten Tag der Sonderausstellung geben zwei Führungen Einblicke in die Geschichte der sechs Ortschaften Böhringen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen und Stahrigen. Um 11.00 Uhr beleuchtet Museumspädagogin Jacqueline Berl die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Bei der Kuratorenführung um 15.00 Uhr zeigt Museumsleiter Rüdiger Specht die Highlights der Ausstellung. Der Alltag in den selbstständigen Gemeinden war geprägt von harter Arbeit in Landwirtschaft und Handwerk. Der sonntägliche Kirchgang gehörte genauso wie der Stammtisch im Wirtshaus und das Ehrenamt im Verein zum Leben der Dorfgemeinschaft. Kriege und Naturkatastrophen stellten die Bewohner immer wieder vor Herausforderungen. Unter verschiedenen Herrschaftsverhältnissen wuchsen die Siedlungen zu autarken Gemeinden mit jeweils eigenem Charakter und Selbstbewusstsein heran. Verschiedene Reaktionen auf die Eingemeindungen spiegelnd die Vor- und Nachteile der Kommunalisierung wieder.

Gebühr: Museumseintritt, Teilnahme an Führungen frei.

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 13. März 2025, 19.00 Uhr

Der Bauernkrieg vor den Toren Radolfzells

Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum Radolfzell „Dorfleben – Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen“ berichtet Jacqueline Berl von den Ereignissen des Bauernkrieges in und um Radolfzell. Im Oktober 1524, während der Hilzinger Kirchweih, erhoben sich die Hegauer Bauern. Der Erhebung schlossen sich die meisten Dörfer im Hegau an, die Truppenstärke wird auf bis zu 14.000 Mann geschätzt. Ab April 1525 wurde Radolfzell, Stadt des Hegau-Adels und Sitz des Landgerichts, eingeschlossen und belagert. Im Juni 1525 besiegten heranrückende Überlinger und vorderösterreichische Soldaten die Belagerer, nach weiteren Gefechten kapitulierten die Hegauer Bauern im Juli 1525.

Gebühr: 5,00 €

Anmeldung bis 11.03.2025 erforderlich unter: museum@radolfzell.de
oder Tel. 07732/81-530 (Do.-So. 11.00–17.00 Uhr).

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 24. April 10.00-13.00 Uhr

Musikalischer Zeitspaziergang

Osterferienprogramm Stadtmuseum und Musikschule mit Musikvermittlerin Amelie Schirmer und Museumspädagogin Jacqueline Berl

Verschiedene Zeitschnitte in der Dauerausstellung des Stadtmuseums zeigen, wie sich Radolfzell über die Jahrhunderte verändert hat. Beim musikalischen Zeitspaziergang entdecken wir wie unterschiedlich die Musik in diesen verschiedenen Epochen klang. Welche Lieder wurden im Mittelalter gesungen? Wie tanzte man im Biedermeier? Wie klang Musik, die während der Industrialisierung komponiert wurde? Mit Klangbeispielen, Instrumenten aus vergangenen Zeiten und einem Biedermeiertanz spazieren wir durch die Stadt- und Musikgeschichte der letzten 1000 Jahre. Dabei schlüpfen wir sogar in Kleidung, welche die Menschen aus dieser Zeit trugen.

Das Programm ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Mitbringen: Pausensnack und Getränk

Gebühr: 15,00 €, mit Zeller Karte 7,50 €

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Dienstag, 22. April unter:
museum@radolfzell.de

Freitag, 25. April 10.00-13.00 Uhr

Spielen wie im Mittelalter

Osterferienprogramm mit Monika Leister

Wir erkunden gemeinsam das Gemälde „Kinderspiele“ des holländischen Malers Pieter Bruegel d. Ä. von 1560 und erforschen, welche Spiele Kinder damals gespielt haben. Dabei entdecken wir sowohl uns heute noch bekannte wie auch uns unbekannte Spiele. Anschließend versetzen wir uns in vergangene Zeiten und spielen verschiedene der abgebildeten Spiele nach. Bei gutem Wetter können einige Spiele auch vor dem Museum gespielt werden.

Das Programm ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Gebühr: 15,00 €, mit Zeller Karte 7,50 €

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Mittwoch 23. April unter:
museum@radolfzell.de

Freitag, 25. April 19.00 Uhr

Museumsplausch

Abendveranstaltung des Fördervereins

Rund um den Radolfzeller Stadtwald mit Gerhard Heizmann, ehemaliger Revierförster in Radolfzell. Gerhard Heizmann war als Revierförster bis 2023 für die Stadt Radolfzell und deren Wälder zuständig. Der Radolfzeller Stadtwald hat eine Größe von rd. 1.385 Hektar. Gerhard Heizmann wird uns über seine Erlebnisse und Erfahrungen der letzten 34 Jahre berichten mit denen er konfrontiert war. Über große Schadensereignisse wie die beiden Orkane Vivian und Wiebke im Jahr 1990, Orkan Lothar im Jahr 1999 sowie über Schadenereignisse der jüngsten Zeit. Er wird auch die Gefahren und Folgen des Klimawandels, die den Wald betreffen, eingehen. Welche Herausforderungen stehen für die zukünftige Waldbewirtschaftung an.
Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 8. Mai, 16.00 Uhr

Friedensfest

Führung durch die Innenstadt

Mit den Reichtagswahlen im März 1933 wurde die NSDAP zur stärksten politischen Kraft in Radolfzell. Damit setzte auch die Verfolgung von politischen Gegnern ein. In Zusammenhang mit dem Bau der Schießanlagen für die 1938 von SS-Einheiten bezogenen Kaserne wurde die Stadt ein Außenlager des KZ Dachau. Zwangsarbeiter wurden in den Kriegsjahren in Radolfzeller Betrieben eingesetzt. Die Führung im Rahmen des Friedensfests geht den Spuren jener Jahre in der Altstadt Radolfzells nach.

Leitung: Rüdiger Specht und Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Treffpunkt: Luisenplatz

Donnerstag, 8. Mai, 19.00 Uhr

„Eine böse Mißwirtschaft“ – Machtergreifung und Gleichschaltung in Radolfzell

Vortrag von Sebastian Hausendorf

Der Historiker Sebastian Hausendorf beleuchtet in seinem Vortrag die ersten drei Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft in Radolfzell. Im Fokus stehen dabei die Machtergreifung und Gleichschaltung im Rathaus vom Stadtoberhaupt über die Gemeindeparlamente bis hin zur Stadtverwaltung. Vor allem das Regime des Bürgermeisters Eugen Speer, ebenso überzeugter wie fachlich unfähiger »alter Kämpfer«, wird näher erläutert.

Gebühr: 5,00 €

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

(Donnerstag bis Sonntag) wird gebeten.

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 15. Mai, 19.00 Uhr

Einer von uns – eine Stadt bricht ihr Schweigen!

Vortrag von Jörg Schlenker in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

Ein Gastwirt aus Schwenningen wird nach Kriegsende von den Alliierten als Kriegsverbrecher hingerichtet – wie geht eine Stadtgemeinschaft mit diesem düsteren Kapitel der Geschichte um? Jörg Schlenker recherchierte die Lebensgeschichte von Ewald Jauch, der in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs in Hamburg an der Ermordung von 20 jüdischen Kindern und ihren erwachsenen Pflegern beteiligt war.

Der Vortrag berichtet über die Erfahrungen aus der Ausstellung über Jauch und thematisiert die Frage nach dem kollektiven Gedächtnis und dem Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit von der Flüsterstadt zur Erinnerungskultur.

Gebühr: 5,00 €

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530 (Donnerstag bis Sonntag) wird gebeten.

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Sonntag, 18. Mai, 11.00 – 17.00 Uhr

Internationaler Museumstag

Unter dem Motto „Museum für alle“ ist am Internationalen Museumstag der Eintritt in die Dauerausstellung und die Sonderausstellung des Stadtmuseums Radolfzell kostenfrei. Mit dem Internationalen Museumstag machen Museen weltweit auf ihre gesellschaftliche Rolle aufmerksam. Als ein wichtiges Mittel für den kulturellen Austausch übernehmen sie nicht nur Verantwortung für unser Kulturgut, sondern fördern weltweit Verständigung, Toleranz und Vielfalt.

Donnerstag, 22. Mai, 19.00 Uhr

Der Hegau wird badisch - Die turbulenten Jahre 1805 bis 1810

Vortrag von Wilderich Graf von und zu Bodman

Der Bodmaner Grundherr Freiherr Franz von Bodman (1775 – 1833) notierte als Zeitzeuge in seinem Tagebuch die Ereignisse in den Jahren der Kriege Napoleons und der Neuordnung der Hoheitsverhältnisse im Hegau. Die reichsritterschaftlichen Gebiete wurden mediatisiert, das Ritterhaus in Radolfzell enteignet und die vorderösterreichische Stadt Radolfzell mit der Landgrafschaft Nellenburg 1806 dem Königreich Württemberg eingegliedert. Das hatte 1809 einen bewaffneten Aufstand in Stockach und Umgebung zur Folge. Erst 1810 wurde der Hegau - bis auf den Hohentwiel – dem Großherzogtum Baden zugeteilt.

Veranstaltungsort: Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz 7 (Hofeingang)